

offene Truchfächer-Bündelungen, bei deren Durchsicht wahrgenommen wird, daß der Inhalt außerdeutsche Lotterien betrifft, auf Grund des § 51 der Postordnung in Verbindung mit Artikel 16 Absatz 5 des Weltpostvertrages als unbestellbar zu bezeichnen. Es ist gut, daß so eine Verhinderung des Publikums aufhört.

Die Fenster auf muß jetzt mehr als je der Fall sein. Alle Frühjahrskrisen, wie Schnupfen, Husten, Müdigkeit und nervöse Verstimmungen aller Art werden leichter überwunden, wenn jetzt durch geöffnete Fenster die anregende Frühlingsluft in die Zimmer dringen kann. Der dauernde Aufenthalt in der verdorbenen Luft der Wohnungen, Werkstätten und Vergnügungshotels mit ihrem Tabakrauch, Kohlenruß und Staub, ihren sauerstoffzehrenden Fesen und Lampen, die mangelnde Bewegung der Städte in frischer Luft während des Winters führen in ihrer Zusammenwirkung zu Störungen des Stoffwechsels. Es sind Folgen des Mangels reiner Luft, die sich dann in den Beschwerden des Frühlings entladen. Darum gilt es, vornehmlich in den Schlafzimmern diesem Mangel abzuhelfen, denn im Schlafe bedürfen wir besonders reiner Luft, damit das Blut einen Sauerstoffvorrat für den kommenden Tag gewinnen kann und wir nicht immer wieder mit ausgeatmeter Kohlendioxid und vergiften.

Der Sommerfahrplan auf den Sächsischen Staatsbahnen und der mitverwalteten Jittau—Opbin—Jonsdorfer Privatseisenbahn tritt laut Anzeige in vorliegender Nummer am 1. Mai in Kraft und sind Fahrpläne in Buch- und Aushangform zum Preise von 10 bez. 50 Pfg. bei den Stationen zu haben.

Reifen. Bei den Abbruchsarbeiten am Gutmacher Jantzen'schen Hause an der Elbstraße wurde von Arbeitern ein irdener Topf mit Holzdeckel aufgefunden. Die Innenseite des Deckels trug folgende mit Tinte und in alten Schriftzügen geschriebene Aufforderung: „Auf mit, sage es niemand, daß du es wußtest, daß hier was versteckt.“ Der Topf war aber leer.

Wermsdorf. Von Sr. Majestät hat der Schmiedemeister Kimmel zur Erinnerung an den königlichen Besuch am 29. März das mit Goldrahmen umfahnte und mit eigenhändiger Widmung und Namensunterschrift versehene Bild des Monarchen erhalten. Kimmel führte an diesem Tage die Reitereskorte der Gemeinden Wermsdorf und Döptitz.

Rossen, 14. April. Da die Aufforderung der Arbeitgeber im Baugewerbe an die ausländischen Arbeitnehmer, sich bis gestern früh zur Wiederaufnahme der Arbeit zu melden, ergebnislos verlaufen ist, so begann gestern abend die Sperrung aller Arbeitsbetriebe für alle organisierten Maurer und Zimmerer.

Dresden. Die handelsgerichtliche Eintragung der Erwerbung der Dresdner (gelben) Straßenbahn durch die Stadtgemeinde Dresden ist am gestrigen Tage erfolgt, ebenso haben die Stadtverordneten gestern die Ratsvorlage wegen Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Dresdner Stadtanleihe im Betrage von 40 Millionen Mark aus Anlaß der Erwerbung der Straßenbahnen genehmigt. Diese neue Anleihe wird Zinsscheine auf die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1922 erhalten. Mit 1922 beginnt die Tilgung der Anleihe, so daß die Anlegung von Geld in dieser Anleihe nach deren Ausstattung mit Zinsscheinen und nach den Tilgungsbestimmungen die gewiß nicht zu unterschätzende Bequemlichkeit gewährt, sich um Zinsscheinerneuerung und Auslösung bis 1922 nicht bekümmern zu müssen. Die Einzahlung zur Zeichnung auf diese Anleihe, von welcher 36 Millionen aufgelegt werden sollen, wird seitens der beteiligten Banken Mitte nächster Woche erfolgen. Die Kündigung der Anleihe seitens der Stadt Dresden ist vor dem 31. Dezember 1930 nicht zulässig.

Löbau, 13. April. Im Dorfe Altlöbau bei Löbau ist ein Gutsbesitzer Lehmann unter den Anzeichen einer Hirnhautentzündung erkrankt; da zur Zeit in einem Teile Schlesiens die Genickstarre gefährlich auftritt, so verbreitete sich im betreffenden Orte und in Löbau das Gerücht, daß es sich im vorliegenden Falle ebenfalls um Genickstarre handle. Nach ärztlichem Ausspruche ist jedoch Genickstarre noch nicht mit Bestimmtheit hierbei zu konstatieren gewesen.

Löbau. Fräulein Helene Wosig von Lehrenfeld in Löbau hat in ihrem errichteten letzten Willen der Gemeinde Kleinlöbau ein Legat von 15000 Mark überwiesen mit der Bestimmung, die Zinsen zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken zu verwenden.

Herrnhut. Ein Altertums-Museum ist im hiesigen „Brüderhaufe“ eröffnet worden. Es enthält Gegenstände, welche für die Geschichte des Ortes Herrnhut und auch für die Kulturgeschichte der Lausitz sehr interessant sind. Bemerkenswert ist ein zweistöckiges Bauernhaus, das mit Möbeln aus dem Jahre 1750 ausgestattet ist. Ferner besteht die Sammlung aus alten Urkunden, Geschirren aus Porzellan, Ton und Zinn, Geweben alter Konstruktion und Silberfachen aus alter Zeit. Auch das bei dem großen Brande des Brüderhauses im Januar dieses Jahres getretete charakteristische Blutentzündchen hat hier Ausstellung gefunden.

Aus der Sächf. Schweiz. Die täglichen Bootfahrten auf der oberen Schleufe bei Hinterhermsdorf beendeten Sonntag, den 14. Mai. Außerdem finden am Karfreitag, den Osterfesttagen und den darauf folgenden zwei Sonntagen Fahrten statt.

Erbsdorf bei Brand. Der infolge Trunksucht geistig nicht ganz zurechnungsfähige und deshalb entmündigte Wirtschaftsbefitzer W. Anders von hier geriet Donnerstag abend anscheinend im Zustande der Trunkenheit mit seiner Ehefrau in Streit, so daß diese aus dem Hause zu Nachbarn flüchten mußte. Kurz darauf ging das Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. Anders wurde seit dem Ausbruch des Feuers vermißt und gestern unter den Trümmern als

Leiche hervorgezogen. Den Brand hat er zweifellos selbst angelegt.

Chemnitz. Mit dem immer mehr überhandnehmenden Hauswandel beschäftigte sich das Stadtverordneten-Kollegium auf eine Eingabe des Hausbesitzervereins, der Rat möge die Privatbauwirtschaft einschränken versuchen, in eingehender Weise. Mit den vom genannten Verein vorgeschlagenen Maßnahmen, den Zugang von Bauunternehmern fernzuhalten und das Bebauen neuer Straßen zu verbieten, konnte man sich natürlich nicht ernsthaft befaßen; es wurde vielmehr, solange die Angelegenheit nicht landesgesetzlich geregelt sei, auf den Weg der Selbsthilfe verwiesen.

Zwickau, 14. April. Vollzählig beschlagnahmte wurde die Leiche des gestern verstorbenen achtjährigen Mädchens eines in der Olmannstraße im Stadtteil Marienthal wohnhaften Handarbeiters, da sich der Verdacht ergeben hat, daß das Kind keines natürlichen Todes, sondern an Alkoholvergiftung verstorben sei. Dem Kinde soll von dritter Seite Branntwein in größeren Mengen verabreicht worden sein.

Meerane, 13. April. In seiner letzten Sitzung bewilligte unser Ratkollegium der Freiwilligen Feuerwehr zur Abhaltung des Sächsischen Feuerwehrtages eine städtische Beihilfe von 2000 Mark, die aus den Ueberschüssen des Vorjahres gewährt werden sollen.

Johanngeorgenstadt, 13. April. Noch immer liegen auf dem Ramme des Erzgebirges, besonders aber auf böhmischer Seite, große Massen von Schnee, die durch Schneestürme in den ersten Tagen des April verstärkt wurden. Am Fichtel- und Keilberg ist der Wintersport noch in vollem Gange, und am vergangenen Sonntag war der Besuch dieser beiden Berge und der anliegenden sächsischen und böhmischen Orte ein sehr starker. Das Städtchen Gottesgab war zwei Tage von jedem Verkehr abgeschlossen, und erst in dieser Woche sind die Straßen wieder einigermaßen frei geworden. Der Schnee wird sich in diesem Jahre sehr lange in den Wäldern und Schluchten unseres Gebirges halten, um so mehr, als er an vielen Stellen zu hohen Wehen aufgetürmt ist.

Niederhasslau. Hier wurde dem Fabrikarbeiter Albin Leitner mit einem Stein das Auge ausgemorfen.

Jöblich, 13. April. Am Mittwoch wurde einer Reputations der Stadt Jöblich, bestehend aus dem Bürger-

meister Heinrich, dem Direktor der Serpentinwerke Erzgeb. Jöblich und dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herr Herrmann, von dem Könige eine Audienz gewährt. Er. Majestät nahm einige Erzeugnisse der berühmten eigenartigen Serpentinindustrie an, bezeugte lebhaftes Interesse für die Jöblicher Industrie und stellte einen Besuch der Stadt gelegentlich der vom 22. Juli bis 14. August 1905 in Jöblich stattfindenden Jubiläumsausstellung zur Feier der 25-jährigen Bestehens des Gewerbeverbandes der Gewerbevereine des oberen Erzgebirges in Aussicht.

Kuerbach. In Sch. arctanne versuchte der Einwohner Espigner seine ehemalige Haushälterin durch Respektstücke zu ermorden und stürzte darauf, ward aber eingekerkert und ins Kuerbacher Amtsgericht eingeliefert. Die Verwundung der Haushälterin ist keine lebensgefährliche.

Kuerbach. Nachdem von nationalliberaler Seite dem bisherigen Abgeordneten des 22. städtischen Wahlkreises ein Gegenanbidat gegenüber gestellt worden, wird nunmehr von seiten der konservativen Partei dem derzeitigen, feinerzeit mit Hilfe der Konservativen gewählten, der nationalliberalen Partei angehörigen Abgeordneten im 43. ländlichen Wahlkreis (Kobewisch, Kuerbach), Herrn Fabrikbesitzer Wolff in Kobewisch, ebenfalls ein Kandidat gegenübergestellt werden.

Blauen i. B. Zu vergiften suchte sich hier ein jugendliches Liebespaar. Die beiden, ein Bäckergeselle und eine Ausbesserin, lernten abends in der 11. Stunde in einem Bierlokal ein, setzten sich in eine Ecke und bestellten zwei Schnitz Bier. Nach einiger Zeit sah der Wirt, wie das junge Mädchen eine Tüte aus der Tasche nahm und den Inhalt, anscheinend ein Pulver, in das Bier schüttete. Noch ehe sie jedoch das Getränk genießen konnte, sprang der Wirt hinzu, nahm beide Gläser weg und hielt die jungen Leute fest. Die leere Tüte, welche die Ausbesserin „Gift“ trug, hatte das Mädchen in die Ecke geworfen. Der Inhaber des Lokals ließ das Pärchen sodann zur Polizeiwache bringen, wo sich bei näherer Untersuchung in den Taschen des jugendlichen Liebhabers noch zwei Päckchen Bitterklee- salz vorfanden. Die beiden Leute, die im Alter von 17 und 18 Jahren (!) stehen, haben schon vorher in einem Café durch ihr Benehmen einiges Aufsehen erregt. Sie sollen Trauerbriefe geschrieben und die Absicht kundgegeben haben, sich das Leben zu nehmen.

5. Klasse 147. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Vermerk verzeichnet ist, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. April 1905.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000, 1000) and corresponding winning numbers. The table is organized into several sections based on prize value.

Die Gewinnhöhe vertheilt sich beim nächsten Ziehung am folgenden Gewinnsatz: 1 Prämie à 500,000, Gewinne: 1 à 200,000, 1 à 100,000, 1 à 20,000, 1 à 10,000, 4 à 10,000, 21 à 5000, 157 à 2000, 101 à 2000, 400 à 1000.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments of text.